

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

129 (5.6.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056180](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056180)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. ködt. Behörden, sowie für die Gemeinden Saut u. Neuhofgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 129.

Mittwoch, den 5. Juni 1895.

21. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 31. Mai. Heute Vormittag fand zu Potsdam im Lustgarten die große Parade über die dortige Garnison statt. Um 9 1/2 Uhr erschien die Kaiserin mit dem Grafen v. Flandern im offenen Wagen. Der Kaiser und der Sohn des Grafen von Flandern, Prinz Albert, trafen bald darauf zu Pferde ein; außerdem waren Prinz Friedrich Leopold, viele fremde Offiziere und die Generalität zugegen. Nachdem der Kaiser die Truppen begrüßt hatte und die Front abgeritten war, folgte ein zweimaliger Vorbeimarsch in Zügen, dann in Kompagnie- bezw. Escadronsfrent. Der Kaiser führte dabei das Regiment der Garde du Corps der Kaiserin und dem Grafen v. Flandern vor. Bei der Leibkompagnie waren die drei ältesten kaiserlichen Prinzen eingetreten, die jüngeren kaiserlichen Kinder wohnten mit der Kaiserin und den Prinzessinnen der Parade vom Stadtschloße aus bei. Nach beendigter Parade nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen. Darauf folgte ein Frühstück im Stadtschloße.

Ueber den Verlauf des Prämienschießens der Offiziere des Garde-Füsilierregiments am Mittwoch Nachmittag in den Scheibenständen bei Regel erhält die „Kreuzzeitg.“ nachfolgende Mittheilungen: Geschossen wurde auf Thier- und Ringscheiben. Die Ringscheibe hatte 13 Ringe. Es wurden je 3 Schuß abgegeben. Der Kaiser schloß zwei 10 und eine 9, an und für sich eine sehr gute Leistung; aber er hätte wie sonst erheblich bessere Ergebnisse erzielt, wenn nicht ein kleiner Umstand behindernd eingetreten wäre. In seinem neuen Mauersegelwehr, das ihm sonst so außerordentlich zusagt, befindet sich auf dem Stahlkorn eine kleine Eisenrinne, wodurch dunkle Gegenstände, wie z. B. Wild, beim Zielen besser ins Auge gefaßt werden können, während die helle Ringscheibe sich weniger deutlich abhebt. Den 1. Preis in Gestalt eines goldenen Medallions errang der Hauptmann Frhr. v. Stenglin.

Berlin, 31. Mai. Dem Abgeordnetenhause ist heute eine Anzahl Kommissionsberichte zugegangen, die sofort den Mitgliedern des Hauses, die meistens gegenwärtig außerhalb Berlins weilen, zugesandt werden. Vor Allem ist darunter der Bericht über die Stempelsteuer-Vorlage, dann aber auch die über die Verpflegungsforderungen und die Ermäßigung der Eisenbahn-Frachtätze aus Schlesien. Die anderen Berichte beziehen sich auf weniger wichtige Dinge.

Rößen, 1. Juni. Heute Vormittag 10 1/2 Uhr fand auf der Rudelsburg die Grundsteinlegung des Bismarck-Denkmals statt. Eine kolossale Menschenmenge aus der ganzen Umgegend, sowie Delegationen der meisten deutschen Universitäten wohnten der Feier bei, welche vom herrlichsten Wetter gekrönt wurde. Graf Lerchenfeld und Hans v. Hopfen hielten die Festreden. Beide Redner betonten die besondere Bedeutung des Denkmals, welches den Fürsten Bismarck als Corpsstudent darstelle. Nach dem Weibeact wurden Bülkerchiffe abgegeben und die Musikkapelle der Erfurter Artillerie spielte der Feier angemessene Weisen. Die Festlichkeit schloß mit dem Absingen des „Gaudamus igitur.“

Hamburg, 1. Juni. Der Kaiser wird mit der Kaiserin, dem Kronprinzen und den Prinzen Citel Friedrich, Adalbert und August Wilhelm am 19. Juni Nachmittags am Dammtor-Bahnhof eintreffen, wo die Allerhöchsten Herrschaften von Mitgliedern des Senats empfangen werden und sich sodann zu Wagen durch die Stadt nach dem im Hafen liegenden Aviso „Kaiseradler“ begeben. Die kaiserlichen Prinzen werden an den hiesigen Festlichkeiten nicht teilnehmen, sondern schon bald nach ihrer Ankunft vom Kaiseradler aus nach Brunsbüttel fahren.

Der Kaiser und die Kaiserin werden sich später mit ihrem Gefolge vom „Kaiseradler“ aus zu dem Festmahle im Rathhaus begeben.

Leipzig, 1. Juni. Mitglieder des Berliner Theaters und des Deutschen Theaters in Berlin beabsichtigen Mitte Juni auf der Bühne des Krystallpalastes hier Hauptmanns Weber aufzuführen. Die Polizei hat jedoch die Aufführung verboten.

### Ausland.

Stockholm, 1. Juni. Der Gouverneur von Upsala, Ludvik Douglas, ist zum Minister des Auswärtigen ernannt statt Lennenhaupt, welcher demissionirte.

London, 1. Juni. Die russische Regierung suchte in Beijing um die Erlaubniß nach, die chinesische Grenze jederzeit überschreiten zu dürfen, wenn die Chinesen oder Tartaren die an der sibirischen Eisenbahn beschäftigten russischen Arbeiter behelligen. Die chinesische Regierung willigte bedingungsweise ein. Daher ist es möglich, daß russische Truppen während der Verfolgung solcher Marodeure die chinesische Grenze überschreiten haben. In diplomatischen Kreisen ist aber nichts davon bekannt, daß sie die mandchurische Stadt Kirin besetzt haben. Diese Stadt ist indessen nicht mit dem Telegraphennetz verbunden, und spätere Nachrichten können die Meldung erst bestätigen.

London, 1. Juni. Nach einem Berichte des „Bür. Dalziel“ aus Shanghai bewirkten die Japaner ihre Landung auf der Palminsel, nördlich von Kelung. Sie stießen auf hartnäckigen Widerstand, den sie allmählig bewältigten und die Vertheidiger zurückschlugen. Der Kampf dauerte fort. Der Dampfer „Martha“ dem rebellischen Gouverneur von Formosa gehörend, aber unter deutscher Flagge segelnd, kehrte nach Shanghai zurück, nachdem er Mannschaften und Munition gelandet hatte, die der Vicekönig Tschang-Tsching-Lung zur Unterstützung der republikanischen Partei auf Formosa landete.

London, 1. Juni. Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Alexandrien gemeldet wird, sollen drei Schiffe des zur Zeit dort befindlichen britischen Geschwaders nach Djeddah gesandt werden. Seit dem 22. v. Mts. sind in Mekka keine Cholerafalle vorgekommen.

London, 1. Juni. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureau“ aus Antananarivo wurden Nachts Maueranschläge verbreitet, durch welche die Bevölkerung aufgereizt wird, sich gegen den Krieg zu erklären und gegen die Regierung zu erheben, sowie die Bedingungen Frankreichs anzunehmen.

Konstantinopel, 31. Mai. Die von auswärtigen Blättern gemeldete Zusammenziehung einer starken türkischen Truppenmacht an der bulgarischen Grenze beschränkt sich auf die Dislocirung einiger Bataillone. Truppenverschiebungen dorthin sind überhaupt in jüngster Zeit nicht vorgekommen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 4. Juni. Ueber haben angetretet: Rpt.-Blent. Joseph bis 1. Juli nach Kiel, Major v. Wittlicher auf 3 Tage, Rpt. z. S. Barkam (Wilhelm) bis 15. Juni nach Emden, Masch.-U.-Zug. Spinger auf 45 Tage nach hier, Mar.-Bdln. Richter auf 14 Tage nach Jopopt, Rpt.-Blent. Weise auf 5 Tage nach Berlin. - Von der Dienstreise sind zurückgekehrt: R. z. S. Kell. aus Kiel, Rpt.-Blent. Schob von der Insel, Kell. aus Berlin, Rpt.-Kapt. Fischer von Kiel, Rpt.-Bl. Glöckl und Weise von Emden. - M.-U.-Bdln. Schönbach hat sein Kommando an Bord S. M. S. „Gefion“ angetreten, dgl. M.-U.-Bdln. Welker zum Abw.-Bureau. - R. z. S. v. Hübner hat eine „Smona“ übergeben an Bord S. M. S. „Wespenburg“ angetreten. - Masch.-U.-Zug. Wegmann ist vom Urlaub zurückgekehrt, Rpt. z. S. v. Zowabsky vom W.-Ausschuss aus Kiel. - Durch A. R.-D. ist der Rpt. z. S. Schmidt zum Kommandanten S. M. S. „Gefion“ ernannt. - Durch A. R.-D. ist Folgendes bestimmt:

Es sind beordert: die U.-A.-z. der Mar.-Res. Kohn vom Emden, Rpt. Dr. Enebig vom Emden, III. Beiln, dieser unter gleichzeitiger Anstellung im alten Sanitätskorps und zwar bei der Station der Nordsee, zu W.-A.-Res. z. A. Dr. Enebig Abantant den Reberdienst bei der II. Abthlg. II. Mtr.-Div. - Durch A. R.-D. ist Folgendes bestimmt: Die Mar.-Res. Stabsärzte z. A. Pflanz und Dr. Dipp; erhalten Patente von dem Tage, an welchem die Beförderung t.z.w. Patentirung ihrer Altersgenossen in der Armee ausgesprochen werden wird, der Marineabsarzt Dr. Martin hat ein Patent vom 18. April 1895 erhalten. Dem Stabsarzt der Seewehr I. Aufg. Gerlach ist vom Emden, I. Altona ist der Abthlg. bewilligt.

Lehe, 1. Juni. Die Matrosen-Artillerie-Abtheilung kehrte gestern von den Weserforts, wo sie einen Monat lang Schießübungen oblag, in ihre Garnison zurück.

Selgoland, 1. Juni. Um 8 Uhr dampfte die Nordflotte mit dem Prinzen Heinrich nach der Elbe ab.

Kiel, 1. Juni. Rapt. z. S. v. Wietersheim übernimmt mit dem 2. Juni cr. die Geschäfte des Kommandeurs der I. Werftdivision in Vertretung des beurlaubten Rapt. z. S. Frhr. v. Gerhardt und gleichzeitig den Dienst als Mitglied der Schiffshavarie-Kommission.

Kiel, 1. Juni. Die amerikanischen Kriegsschiffe „New-York“ und „Columbia“ trafen in Southampton mit den auf dem Wege nach Kiel begriffenen Kriegsschiffen „San Francisco“ und „Marblehead“ zusammen, wo die italienischen Panzerfregatten „Etruria“ und „Partenope“ neuerdings angekommen waren.

Kiel, 3. Juni. Das Artillerieschulsschiff „Mars“ wird während der Kanalfestlichkeiten Flaggsschiff des kommandirenden Admirals, Admirals Knorr sein. „Mars“ geht dieser Tage in die Werft, um für diesen Zweck eingerichtet zu werden. (M.-D.-B.)

Kiel, 3. Juni. Gestern Abend traf ein Theil der „Alexandrine“-Mannschaft von Wilhelmshaven kommend hier ein. Auf dem Bahnhof hatte sich ein außerordentlich zahlreiches Publikum angesammelt, um die von Ostafien kommenden Mannschaften zu begrüßen. Ein Theil des Transports zog, von einer ungeheuren Menschenmenge begleitet durch die Stadt in die Kaserne, während ein anderer Theil - vielleicht nicht allzu freudig - sofort an Bord des heute in Dienst stehenden „Kaiseradler“ einschiffen mußte.

Kiel, 3. Juni. Das Stadtverordnetenkollegium hielt am Sonnabend eine Sitzung ab. Vor Eintritt in dieselbe nahm Herr Oberbürgermeister Fuß das Wort und gedachte in herzlichen Worten der Opfer der Explosion auf dem türkischen Torpedojäger. Weiter bemerkte Oberbürgermeister Fuß unter Hinweis auf die Ernennung des Admirals Knorr zum kommandirenden Admiral, daß das Zusammenwirken der städtischen Behörden mit diesem hohen Vertreter der Marine ein außerordentlich günstiges gewesen sei. Es entspräche diesem guten Verhältnis, wenn die beiden Bürgermeister und die beiden Stadtverordnetenvorsteher beauftragt würden, dem Herrn Admiral von den Genußnissen und den Glückwünschen, die ihn in sein neues Amt begleiten, Mittheilung zu machen.

Kiel, 3. Juni. Zu den Eröffnungsfeierlichkeiten sind bis heute bereits 122 Passagierdampfer angemeldet. Von diesen 122 Dampfern werden 25 von der Marine untergebracht; 25 Dampfer besitzen eine Länge von 50 Meter und darüber, 42 eine solche von 25-50 Meter und 30 eine solche bis 25 Meter. - Aus Kiel sind folgende Dampfer angemeldet: Prinz Waldemar (für die Vertreter der Presse), Prinz Adalbert, Adler, Franz, Hans, Pauline, Royal, Imperial, National, Wini, Marie, Uhlenhorst, Omsund, Agersbünd, Mönkeberg, Renata, Preußen, Golsatia, Stephan, Dinnarja II, Industrie, Otto. Hamburg: Auguste Viktoria, Columbia, Suevia, Rhætia,

ausströmte, und strich mit beiden Händen das zerkaute nasse Haar aus der Stirn und fuhr über die Augen - seltsam, sie sah Alles wie durch einen Flor, in leiser schaukelnder Bewegung. Die Wände, die Möbel, selbst Wills dicht vor ihr aufgerichtete Gestalt - Alles schien sich hinter einem feinen Nebel hin und her zu wiegen - und dann im Hirn wieder dieses schmerzliche Brennen, Stechen und Summen. . . „D, Will, Will!“ rief sie.

Er hörte wohl nicht den sehnstigen, schmerzfüllten, stehenden Tonfall heraus. Das seitige Schnurrbartchen ausziehend, schüttelte er nur verlegen den Kopf. Schon heute Nachmittag in Dantzig war ihm Margarethens übergroße Zärtlichkeit unangenehm aufgefallen, und wenn er auch bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit ihr geschwisterliches Verhältnis betont hatte, so war ihm das seine, molante Lächeln Berties dennoch wie ein höhrender Zweifel erschienen. Er fühlte sich in eine recht schiefe Lage gedrängt, die ihm unter den scharfblickenden, klugen Augen der unvorbenen Frau doppelt peinlich wurde.

„Ja, was ist denn eigentlich passiert?“ fuhr es ihm endlich unwirksam heraus. „Kein Unglück, hoffe ich! Wie kommst Du in diesem Wetter hierher? Wo ist Dein Wagen?“

„Ich komme zu Fuß, allein! Du wirst mich verstehen, Will - ich ertrug es nicht länger, dieses schmachvolle Sklavendasein ohne Liebe und Achtung. Ich brach die Kette und flüchtete zu Dir - Du mein Bruder, mein Hort, mein Alles! Kette mich vor dem entsetzlichen Manne, laß mich an Deinem treuen Herzen wieder genesen - Will, bei der Vergangenheit, die uns gemeinsam war, bei der Liebe, die uns einst verband -“ der Schluchzenden versagte die Stimme, schwankend richtete sie sich empor und streckte ihm stehend die Hände entgegen. (S. f.)

### Auf irrem Pfade.

Roman von Hans Dornfels.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich bitte, mein Herr, der Nachzug nach Breslau verkehrt doch noch?“ wandte sie sich an den zunächststehenden, den sie als den Stationsvorsteher kannte.

„Gewiß“ - aber er schlug ihre neu auslebende Hoffnung sofort wieder nieder, indem er fortfuhr: „Heut allerdings fällt er aus. Wir haben heute von W. die telegraphische Benachrichtigung erhalten, daß die Strecke durch Unterwaschung des Dammes gefährdet erscheint. In Folge des immer heftiger werdenden Regens weigern sich der Zug wie auch der Locomotivführer, weiter zu fahren. Wir hoffen, daß die Gefahr bis morgen beseitigt sein wird - unsere Bahn ist gut gebaut, aber die schwere Verantwortung, in dieser tollen Wetternacht noch dazu - man kann es den Leuten nicht verdenken.“

Es wollte Margarethe scheinen, als habe er absichtlich so weitschweifig gesprochen, um sie zu erkennen, denn er sah ihr dabei scharf prüfend in das Gesicht. Mühsam hauchte sie mit verstellter Stimme „Ich danke!“ und verließ rasch den Flor. Draußen mußte sie sich auf die nasse Treppentwange setzen. All ihre Kraft war durch dieses unerwartete Hinderniß jäh gebrochen; sie war ihr unbefriedigt elend zu Muth - nach der übernatürlichen Anstrengung aller Seelen- und Körperkraft trat die Reaktion ein. Sicherlich war ihre Flucht schon entdeckt, Wollgang zu ihrer Verfolgung aufgebrochen - und der Zug, der sie in Sicherheit bringen sollte, stand noch in W., anderthalb Meilen voraus.

In Nothensfurcht blieb ihr kein Zufluchtsort, jedes Kind kannte sie ja - in der Krone, an welche sie natürlich zuerst dachte, sprach auch er sicher zuerst vor, - und jetzt, jetzt fürchtete sie ihn! Durch das Tosen des Sturmes glaubte sie den Hufschlag eines galoppirenden Pferdes zu vernehmen, und von Todesangst erfaßt, raffte sie sich empor und slog aufs Gerathewohl den ersten besten Weg entlang, kaum wissend, daß es ein Weg war, auf welchen ihre zitternden Kniee sie dahin trugen, athemlos und beknüppelnd, als strecke sich die erbarmungslose, harte, gewaltthätige Faust des verhassten Mannes schon nach ihr aus. Schmerzhaft prallte sie gegen einen Drahtzaun, hinter dem die verschwommene dunkle Masse eines Gebäudes aufstieg. Aus einem Parterrefenster schimmerte ein heller Lichtschein, die nur halb vorgezogene Gardine ließ das Innere des Zimmers erkennen und aus Margarethens Brust löste sich ein befreiender Jubelschrei - sie stand vor dem Hause Wills.

Zum zweiten Mal an diesem Abend eine offenbare Sitzung des Geschicks: Will war ihre Zuflucht, ihr Hort, ihre Zukunft! Davor schwand jedes kleinliche, weibliche Bedenken. Sie tastete sich nach der Gartenthür und riß an der Klingel.

Der wohlfrisierte schöne Männerkopf erschien am Fenster. Die Hand tastete am Wirbel, es klickte, und nun hörte sie seine weiche, melodische Stimme:

„Was ist's? Wer ist da?“

„Ich - ich, Margarethe. . . öffne, Will, ich bin es!“ stieß sie jubelnd hervor und riß Tuch und Kapuze vom Haupt, als wenn er sie in der Dunkelheit hätte erkennen können. Das wonnige Gefühl des Gerettenseins hob ihr Herz wie auf Adlersflügeln empor.

Mit beiden Händen erfaßte sie den Arm des Desfassenden und gab ihn erst drin im Zimmer frei. Sie schmiegte sich in die Ecke des Sophas neben dem Ofen, der eine behagliche Wärme

Rugia, Cobra, Ariadne, Blankenese, Peregrine, C. Bornholt, Carlotta, Atlas, Gladiator, Vulcan, Goliath, Simson, Swinemünde, Heinrich, Pirat, Kiehn, Wega, Olivia. Bremen: Hamburg, Najade, Kaiser Wilhelm II., Trabe, Kehrwieder, Floh, Hecht, Solide, Unterweser VIII, Unterweser V, Helgoland. — Die meisten Dampfer stellen Kiel und Hamburg mit je 22. Es folgen Stettin mit 11, Bremen mit 10 und zahlreiche andere. Von England kommen 6, Finnland 2, Schweden 5, Dänemark 5 und Holland 2 Dampfer.

— **Berlin**, 1. Juni. S. M. S. „Secadler“, Rmt. Korv.-Kapt. v. d. Groeben, ist am 31. Mai in Sansibar und S. M. S. „Iltis“, Rmt. Rapt.-Lt. Jngenohl, am 30. Mai in Tamsui auf Formosa eingetroffen. S. M. S. „Wolf“, Rmt. Korv.-Kapt. Kretschmann, ist am 30. Mai von Tamsui nach Hongkong in See gegangen.

— **Berlin**, 1. Juni. Der Reichspostdampfer „Darmstadt“ ist mit dem Ablösungstransport für S. M. S. „Buffard“ und „Falk“, Führer Rapt.-Lt. Bauer, am 1. Juni in Sidney eingetroffen und geht am 6. Juni von dort mit der ablösenden Besatzung S. M. S. „Buffard“ und der abgelösten Besatzung S. M. S. „Falk“ nach Apia.

— **Madrid**, 1. Juni. Das spanische Geschwader, bestehend aus den Kriegsschiffen „Pelajo“, „Infanta Maria Teresa“ und „Marques Genada“ liegt in Ferrol unter dem Oberbefehl des Kontre-Admirals Espinosa zur Abfahrt nach Kiel bereit.

— **Alexandrien**, 1. Juni. Nach einer Meldung des „Reuterschen Büreaus“ ist das englische Kriegsschiff „Dolphin“ gestern Abend nach Djeddah abgegangen; die Schiffe „Melita“ und „Bique“ folgen alsbald. Die anderen Schiffe des englischen Mittelmeergeschwaders sind heute nach Beirut in See gegangen.

### Lokales.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Juni. Se. Exc. der Herr Stationschef, Vize-Admiral Valois, ist von der Dienstreise zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen; desgleichen ist der Inspektor der II. Marine-Inspektion, Kontre-Admiral Oldkop, hier wieder eingetroffen.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Juni. Mar.-Intend.-Rath Dr. Anderson hat eine Dienstreise nach Lehe, Cuxhaven und Helgoland und im Anschluß daran einen Urlaub bis zum 1. Juli angetreten.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Juni. Am Sonnabend Abend 8 1/2 Uhr traf das Schiffsjungenschulschiff „Gneisenau“ von England kommend hier wieder auf Rheide ein und ging dort zu Anker. Die Schiffe des Manövergeschwaders, S. M. S. „Brandenburg“, Rmt. Rapt. 3. S. Geißler, S. M. S. „Weißenburg“, Rmt. Rapt. 3. S. Büchel, und S. M. S. „Jagd“, Rmt. Korv.-Kapt. Polzhauer, haben heute Morgen 4 Uhr die Rheide wieder verlassen und sind nach Brunsbüttel gedampft um dort wieder zur Flotte zu stoßen.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Juni. In unseren in letzter Zeit etwas verwäiterten Kriegshafen war während des Pfingstfestes neues Leben eingezogen. Schon wenige Tage vor Pfingsten waren von Helgoland die erstklassigen Panzerschiffe „Weißenburg“ und „Brandenburg“, denen sich später Aviso „Jagd“ anschloß, angekommen. Am Sonnabend Morgen traf dann völlig unerwartet, der auf der Reise nach den Kieler Kanalarbeiten begriffene Panzerdeckkreuzer „Elisabeth“, Rmt. Rapt. zur See Basile Ursam hier ein. Um 10 3/4 Uhr hatte der Kreuzer die Rheide erreicht, woselbst sich der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Hafenkapitäns beauftragte Rapt.-Vize. Meyer zur Begrüßung einfindet. Ehe das Schiff zu Anker ging, salutierte es die deutliche Kriegsflagge mit 21 Schuß. Nachdem das Signal zur Einfahrt von der Signalstation gesetzt war und die Anker wieder gelichtet waren, salutierte das Schiff die auf dem Aviso „Meteor“ wehende Flagge Se. Exc. des Herrn Vize-Admirals Valois mit 15 Schuß. Beide Salute wurden sofort von der Salubatterie mit der gleichen Schußzahl erwidert. Um 1 Uhr hatte der Kreuzer die Schleusenammer erreicht, woselbst festgemacht wurde. Um 3 3/4 Uhr war der Wasserstand ausgeglichen, so daß das Schiff in den neuen Hafen einlaufen konnte. Hier machte es am Nordostkai fest. Das zweite Schiff „Mircea“ lief Abends in den Hafen. Die Kapitäne beider Schiffe machten dem stellvert. Stationschef, Herrn Kontre-Admiral Thomsen Besuche, die von diesem an Bord erwidert wurden. — „Elisabeth“ ist 1887 vom Stapel gelaufen, hat 3 Masten, im vorderen und achteren befinden sich Masten für Scharfschützen; die Armierung des schwarz angeführten Schiffes besteht aus vier in Schwalbennestern stehenden langen 15 cm-Geschützen, je 2 auf der Back und der Campagne aufgestellten Schnellfeuergeschützen

kleineren Kalibers, es sind 5,7 cm und 2 mittschiffs befindlichen Hotchkiss-Kanonen. „Elisabeth“ hat ein Bug-ein- und 2 Breitseiten-terpedorohre und 1 Schornstein. — Die „Mircea“ ist eine ältere Segel- und Dampfbrigg von ca. 300 Tonnen Tragfähigkeit, welche mit 2 Hotchkiss-Kanonen armirt ist. Die Mannschaft hat ein kleinkalibriges Gewehr mit dachartigem Seitengewehr. Die Uniform der Offiziere ähnelt derjenigen der französischen Marine: Käppi mit Goldstreifen, Rock mit Epulettes und Aermelstreifen, Schärpe ähnlich der unserer Seeoffiziere, Hose mit rothem Streifen. Die Mannschaftsuniform ist derjenigen der englischen Marine ähnlich: Mütze mit weißem über den Müßendeckel getragenen Sturmiemen. Das blaue Hemd ist weit ausgeschnitten, auf dem Troher befinden sich 8 bis 10 blaue Streifen. Die Deckoffiziere tragen Jackets mit silbernen Müßendeckel; die Unteroffiziere haben als Abzeichen drei gelbe Schrägstreifen auf dem Arm. Die Besichtigung der „Elisabeth“ war Anfangs gestört, später jedoch des großen Andranges wegen nicht mehr, sondern nur noch die der „Mircea“. Die „Elisabeth“ verholte heute in das Dock. — An den beiden Feiertagen waren viele Mannschaften beurlaubt. Am Sonnabend Abend waren die beiden fremden Schiffe — die ersten die seit sechs Jahren in unseren Hafen einlaufen, denn das schwedische Schulschiff wie der österreichische Panzer, welche vor einigen Jahren unsere Flagge salutirten, blieben auf Rheide — das Ziel vieler Schaulustigen, welche namentlich dem Kreuzer mit dem Heißkopf unter der Kriegsflagge ihre lebhafteste Aufmerksamkeit zuwenden. Punkt 8 Uhr ertönte hier ein Trompetensignal, dem dann die Bootsmannspeife und wieder drei Trompetensignale — anscheinend die Herausgabe der Hängematten anordnend — folgten. Auch in den Feiertagen wurden die Schiffe zahlreich besucht, andererseits suchten auch die Offiziere und ein Theil der Mannschaften die Stadt auf, wo es an gastlicher Aufnahme nicht fehlte.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Juni. Die hinter uns liegenden Feiertage waren leider nicht in der Weise vom Wetter begünstigt, als man nach den vorausgegangenen schönen Tagen vielfach erwartet hatte. Der drückenden Schwüle, welche am Sonnabend Morgen sich bemerkbar machte, folgte Abends ein leichter, etwas Abkühlung bringender Regen. Der Pfingsttag Morgen war trübe und kühl, so daß die Frühkonzerte nicht allzustark besucht waren. Die Sonderzüge zeigten gleichfalls nicht jene Fülle, welche sie sonst zu Pfingsten aufweisen. Die Luftfahrt nach Helgoland war keineswegs überfüllt. Das unsichtige Wetter hielt während des ganzen Tages an und überraschte uns am Nachmittage sogar mit Donner, Blitz und einem artigen Nassauer. Da war es natürlich mit den Konzerten im Freien vorbei. Jeder suchte die schützenden vier Wände auf und manch einer hätte wohl lieber die Pelzmütze aufgesetzt als den Strohhut. Den größten Schaden haben durch die Ungunst der Witterung die Gartenwirtschaften gehabt, die mit ihrem Verdienst mehr oder minder auf das Pfingstfest angewiesen sind. Die Konzerte erfreuten sich im Uebrigen durchweg der beifälligsten Aufnahme bei den Zuhörern. Die Hoffnung, daß dem verregneten Sonntag ein sonniger Montag folgen würde, ging leider nicht in Erfüllung. Regnerisch und naßhaft blieb vielmehr auch das Gepräge des zweiten Feiertages, der vorwiegend den Radfahrern gehörte. Alles, was Beine hatte, strömte Nachmittags nach dem Festplatz vor dem Kotte'schen Circus. Hier war wie ehemals bei den Schießfesten, über Nacht eine Budenstadt entstanden, deren Mitte das Caroussel einnahm. Ringsum gruppierten sich Restaurationszettel, Würfels- und Schinkenbuden, die für wenig Geld sehr hohen Gewinn versprachen, Pfefferkuchenbuden usw. Um interessanteren aber dürfte für jeden Seemann das „Museum“ gewesen sein, welches nach der Ankündigung des Ausrufer's den Untergang der „Elbe“, nach einer photographischen Aufnahme zeigte. Mehr kann man doch wirklich von den kühnsten Fortschritten der Technik nicht verlangen, als eine Photographie in Hochfokaler Nacht bei stürmischem Wetter und hohem Seegang. Ob der Herr Photograph mit seinem Apparat in einem Luftballon flugs herangeschwenkt war oder vielleicht auf der Walfische des englischen Dampfers „Grathie“ gelehrt, wird leider nicht erwähnt. Sehr sehenswerth dürften für jeden Besucher des Platzes die Glasbläsearbeiten in der Bude neben dem Museum sein. Den Hauptanziehungspunkt für die Besucher bildeten die Wettfahrten der Radfahrer im festlich decorirten Circus. Nach Schluß der Vorstellungen fand ein Festball statt, bei dem die Radler sich als sehr schneidige Tänzer erwiesen. Damit hatte der erste Tag des Volksfestes seinen Abschluß erreicht.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Juni. Der Radfahrer-Verein „All-Heil“ hatte zur Feier seines 7-jährigen Bestehens gestern ein Radfahrerfest, verbunden mit Volksfest veranstaltet, wie es

in dieser Ausdehnung wohl noch selten geboten sein dürfte. Morgens um 10 Uhr fand am Bahnhof bezw. an der Dampfhaltestelle der Empfang der auswärtigen Sportkollegen statt. Die Kegler, sowie die direkt auf dem Stadtplatz Angekommenen wurden nach dem Parkrestaurant geleitet, woselbst der Frühstückoppen und später das gemeinschaftliche Mittagessen eingenommen wurden. Der ursprünglich auf 12 Uhr festgesetzt gewesene Preiscurso konnte wegen der Sabbathruhe-Bestimmungen vom Jahre 1822 erst um 3 1/2 Uhr stattfinden. Der Zug stellte sich am Park auf und nahm unter Musikbegleitung seinen Weg durch Tonndiech, Neuheppens über die Drehbrücke nach dem Stadttheil Wilhelmshaven, am Rathhaus vorbei durch die Bökerstraße, Abalbertstraße, Vothingen, Elsaß nach dem Festplatz vor Kotte's Circus. Hier hatte sich trotz des regnerischen Wetters eine nach vielen Hunderten zählende Menschenmenge eingefunden. Die Mehrzahl der Besucher begab sich in den Circus, woselbst um 5 Uhr das Wettfahren (Reigen- und Kunstfahren) begannen. Prachtige, schöne Darbietungen wurden hier zu Tage gefördert, insbesondere erweckte die Produktion der Jugendfahrer hohes Interesse. In einer Pause wurde bekannt gemacht, daß beim Corsofahrten folgende Vereine Preise erhielten. den ersten „Farewell“-Bant, den zweiten Radfahrer-Verein Bremerhaven. Am Abend trat der bekannte Kunstmeisterfahrer Döring auf und errang stürmischen Beifall.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Juni. Der Revisor der Alters- und Invaliditätsversicherungsanstalt zu Hannover ist heute hier anwesend, um hier die Revision der Quittungsarten vorzunehmen. Wir können nur dazu rathen, die Karten, auf denen aus irgend welchen Gründen das vorgeschriebene Einkleben der Marken unterblieben ist, schleunigst in Ordnung zu bringen.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Juni. Am ersten Pfingsttage waren hier selbst zum Besuche des hiesigen Werkmeistervereins mehrere Werkmeister aus den Nachbarstädten anwesend.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Juni. Bei dem am 2. Pfingstfeiertage vom Schießverein veranstalteten Scharf- und Meister-schießen schossen sich die Herren Scherbarth und Graeber zu Meisterschützen, Herr Rasche als Scharfschütze aus.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Juni. Stotterer mögen darauf hingewiesen werden, daß augenblicklich ein Lehrer für Stotterer im „Hof von Oldenburg“ weilt.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Juni. Ein Zauberkünstler von bedeutendem Ruf, Herr Prof. van de Castell, wird in den nächsten Tagen im Saale des Herrn Schlacht mehrere Vorstellungen geben. Die uns vorliegenden Zeitungsberichte sind des Lobes voll über die Kunst des Herrn de Castell.

§ **Heppens**, 2. Juni. Es ist hier das Gerücht verbreitet, daß das für das Gemeinde-Wasserwerk in Aussicht genommene Grundstück lange nicht Wasser genug liefert, — augenscheinlich um die Ausführung des Erweres, das von allen Bewohnern sehr lebhaft gewünscht wird, zu hintertreiben. Nach eingezogenen Erkundigungen an zuständiger Stelle können wir unseren Ausführungen vom 30. Mai noch hinzufügen, daß fast das gesamte seit 12 Jahren Wilhelmshaven zugeführte Wasser einem Theil des in Frage kommenden Grundstücks indirekt entnommen wird und zwar aus dem s. g. 4. Brunnen, welcher auf dem fiskalischen Grundstück kaum 5 Meter von der Grenze erbaut ist und sein gesamtes Wasser aus dem für das neue Werk in Aussicht genommene Grundstück zieht. Nach der vor mehreren Jahren vorgenommenen Probe liefert dieser Brunnen über 1,5 cbm pro Minute, also pro Stunde wenigstens 90 cbm und pro Tag (10 Stunden) 900 cbm. Das beabsichtigte Wasserwerk kommt aber bei der Größe des Grundstücks so weit von diesem 4. Brunnen ab zu liegen, daß die Ergiebigkeit des neuen Werkes in keiner Weise beeinträchtigt wird. Auch hat sich Herr Thiesing erboten, die von der Kommission gewünschte Beweise für die Ergiebigkeit des Grundstücks zu erbringen.

§ **Neuende**, 4. Juni. Am nächsten Sonnabend Abends 7 1/2 Uhr findet in Meenen's Gasthause zu Schaar eine Vorberprechung zu der am Sonntag vorzunehmenden Pfarrwahl statt.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) mm.	Temperatur. °C.	Wind.		Wolken.		Niederschlag mm.
				Windrichtung.	Windstärke.	Wolkenart.	Wolkenmenge.	
Juni 3.	2,30 h Mt.	763.6	14.6	R	1	10	cu	
Juni 3.	8,30 h Mt.	764.2	15.8	SW	3	10	cu	
Juni 4.	8,30 h Mt.	763.2	19.1	SW	3	10	cu	

**Verdingung.**  
5000 kg Glycerin sollen am 20. Juni 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingt werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Wert aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei verhandelt.

Wilhelmshaven, den 30. Mai 1895.

Kaiserliche Werkst.,  
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

### Submission.

Die Lieferung von Sattlermaterialien für die Waffenkammer der II. Matr.-Division für die Zeit vom 1. Juli d. J. bis zum 31. März 1898 soll im Submissionsverfahren vergeben werden. Lieferungsbedingungen und Musterstücke liegen im Geschäftszimmer der Waffen-Reparatur-Kommission (Werkstafel, westlicher Flügel, Stube Nr. 8) aus und können daselbst täglich in den Vormittagsstunden eingesehen werden. Offerten mit Preisangabe sind versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot auf Sattlermaterialien“

bis zum 15. Juni d. J.,

der unterzeichneten Behörde einzureichen und erfolgt der Zuschlag durch schriftliche Mittheilung an den betreffenden Lieferanten.

Wilhelmshaven, den 31. Mai 1895.  
Kaiserliches Kommando  
der II. Matrosen-Division.

### Schussprämie.

Der Verband deutscher Briefstauben-Liebhaber-Vereine hat für das Ab-

schießen und Fangen von **Wandervogeln, Sühnerhabichten u. Sperberweihen** unter den nachstehenden Bedingungen

**1200 Mark**

als Prämie ausgesetzt.

Diese 1200 Mark gelangen Anfangs Dezember 1895 nach dem Verhältnis der eingelieferten Fänge zur Vertheilung.

Zur Erhebung eines Anspruches an diesem Prämienelde müssen die „beiden Fänge“ eines Raubvogels, nicht der ganze Raubvogel, bis spätestens Ende November 1895 dem Verbands-Geschäftsleiter J. Hoerter zu Hannover franco eingesandt werden.

Es wird gebeten, die Fänge zu sammeln und zur Vermeidung unnötiger Porto-Auslagen, zusammen einzuliefern, auch wolle man nur die Fänge vorgenannter Raubvogel einsenden, da nur diese Berücksichtigung finden können.

Um Verbreitung dieser Ausschreibung werden die Vereine höflich gebeten.

**Der Präsident.**  
Baron von Alten-Linden.

J. Hoerter.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige öffentliche unentgeltliche Impfung (Erstimpfung und Wiederimpfung) wird durch den Impf-  
**Dr. med. Freudenstein** zu Neuende vorgenommen wie folgt:  
**A. Für die Gemeinde Bant:**  
1) Für den nördlichen des Eisenbahn-Überganges belegenen Theil des Orts Belfort am Mittwoch, den 12. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, im

„Banter Schlüssel“. Kontrolltermin am 20. Juni, Nachm. 3 Uhr.

2) Für den südlichen des Eisenbahn-Überganges belegenen Theil des Orts Belfort am Donnerstag, den 13. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, in Ofken's Wirthshaus am Markt. Kontrolltermin am 20. Juni, Nachm. 4 1/2 Uhr.

3) Für Neubremen am Freitag, den 14. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, in Paul Vater's Wirthshaus zu Neubremen. Kontrolltermin am 22. Juni, Nachm. 3 Uhr.

4) Für Sedan am Sonnabend, den 15. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, in Ruhagen's Wirthshaus zu Sedan. Kontrolltermin am 22. Juni, Nachm. 4 1/2 Uhr.

**B. Für die Gemeinde Heppens.**

1) Für den westlichen Theil am Montag, den 17. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, in Sadewasser's Wirthshaus zu Heppens. Kontrolltermin am 25. Juni, Nachm. 3 Uhr.

2) Für den östlichen Theil am Dienstag, den 18. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, in Maes Wirthshaus zu Heppens. Kontrolltermin am 25. Juni, Nachm. 4 1/2 Uhr.

**C. Für die Gemeinde Neuende.**

1) Am Mittwoch, den 26. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, in Follers Wirthshaus zu Neuender-Wilhelmsreihe. Kontrolltermin am 4. Juli, Nachm. 3 Uhr.

2) Am Donnerstag, den 27. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, in Meenen's Wirthshaus zu Schaar. Kontrolltermin am 4. Juli, Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Amt Zeven, den 26. Mai 1895.  
**Bedelins.**

### Zwangsvverkäufe.

Am Mittwoch, den 5. Juni d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

**Nachm. 3 Uhr in Sadewasser's Wirthshaus zu Heppens:**

1 eig. Gehlkrant, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Garderobenständer u. 4 Bilder;

**Nachmittags 3 Uhr in Siems' Wirthshaus zu Bant:**

1 Schreibpult, 1 Nähmaschine, 2 Trefen u. 1 Regal.

**Körper,**  
Gerichtsvollzieher in Zeven.

### Verkauf.

Die Erben der kürzlich verstorbenen Nähterin **Engelne Marie Scheer** hieselbst wollen die zum Nachlaß gehörige, zu Neuender-Altengroden belegene

### Häuslingsstelle,

bestehend in einem Wohnhause mit 14.40 ar Gartengründen, durch ihren unterzeichneten Generalbevollmächtigten zum Antritt auf den 1. Mai 1896 öffentlich meistbietend verkaufen und steht zweiter Versteigerungstermin auf

**Freitag, den 21. d. M.,**  
**Nachmittags 6 Uhr,**  
in Cuten's Wirthshause zu Neuende an Kaufliebhaber erhalten von mir gerne

jede gewünschte Auskunft und liegen die Verkaufsbedingungen in meinem Geschäftszimmer zur Einsicht der Respektanten aus.

Im ersten Termine sind nur 1500 M. geboten und wird in diesem zweiten Verkaufstermine der Zuschlag voraussichtlich auf das abzugebende Höchstgebot ertheilt.

Neuende, 1. Juni 1895.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.

### Auktion.

Zu Auftrage werde ich am **Mittwoch, den 5. d. M.,**  
**Nachm. 3 Uhr anfangend,**  
links vom Hause des Kaufmanns **Wöger** hieselbst, **Altenbeichsweg 5:**

**41 eigene 1 1/2" und 2" starke**

### Bohlen

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 4. Juni 1895.

**Rudolf Laube,**  
Auktionator.

**Gutes Logis**  
Grenzstr. 48, u. r.

# Verkauf.

**Bohlenberge bei Betel.** Wegzugs halber ist **Ufe Draams** hieselbst gelassen, seine hier belegene

## Landstelle

mit Antritt sogleich nach beschaffener Ernte, oder am nächsten Mai, raschmöglichst zu verkaufen.

Dieselbe besteht aus dem sehr geräumigen, massiven Wohnhause mit 7,3521 ha (= 16 1/6 Jüdt) Bau- und Grünländereien, auch zwei Dorf-möbren.

Vermöge der in bester Cultur befindlichen und sehr ertragreichen Ländereien darf die Stelle mit Recht als eine der vorzüglichsten der Gegend bezeichnet werden.

Eine Besichtigung der Stelle, jetzt, wo alles in schönstem Flor steht, würde dem Verkäufer sehr erwünscht sein.

Kaufgeneigte werden freundlichst ersucht, sich am

**Sonnabend, 8. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr,**

in Althorn Ww. Gasthause hieselbst einzufinden, um zu unterhandeln.

Schließlich wird bemerkt, daß etwa 8 Tage nach Verkauf der Stelle die sämtlichen Halmfrüchte, sowie auch das Vieh und die landwirtschaftlichen und Hausgeräthe sollen vergantet werden.

## Haller, Berganter.

Gegen erste durchaus sichere Hypothek habe ich auf baldmöglichst ein

## Kapital von 8000 M.

und zu Anfang August d. J. 40000 Mark im Ganzen oder getheilt zu 4 pCt. Zinsen p. a. zu verleihen.

## H. Reiners.

In dem Hoffrichter'schen Hause an der Kirchstraße in Bant ist eine

## Oberwohnung

miethfrei. Miethpreis 120 Mark pro Jahr.

## H. Gerdes,

Auktionator.

## Zu vermieten

eine herrschaftliche Wohnung auf sogleich oder später.

## C. Niemand,

Königsstraße am Hafen.

## Zu vermieten

auf sofort eine fein möblierte Stube.

## Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer u. Schlafkabinet für 1 oder 2 Herren auf sofort oder später.

## Zu vermieten

ein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer.

## Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. Part.-Wohnung, schöne trockene Räume mit allem Zubehör nebst Bleiche und Trockenboden.

## Zu vermieten

ein möbl. Zimmer.

## Zu vermieten

eine möbl. Stube mit Bett in der Müllerstraße.

## Zu vermieten

zum 1. Juli ein freundlich möbl. Zimmer.

## Zu vermieten

mit Stall und Wasserleitung ist zum 1. Juli zu vermieten. Preis 165 Mk.

## Zu vermieten

Die von Herrn Lieutenant z. S. v. Mantey benutzte

## Zu vermieten

ein ordentliches Mädchen

## Zu vermieten

ein ordentliches Mädchen

## Zu vermieten

ein ordentliches Mädchen

## Zu vermieten

ein ordentliches Mädchen

## Geräum. 1. Etage,

alles hell, per 1. November zu vermieten. Näheres bei

## Wohnung

von 3 bis 4 Zimmern und Garten zu miethen gesucht. Adressen unter

## Ein gut möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten.

Dieselbst ist auch ein noch gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen.

Versorgungshalber ist zum 1. Juli eine fein

## möblierte Wohnung

mit sep. Eingang und extra Raum für ein Fahrrad zu vermieten.

Auf sofort oder später ist eine

## 1. Etagenwohnung

(Kaiserstr. 63) zu vermieten.

## Zu vermieten

auf sofort oder später ein febl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.

## Zu vermieten

eine herrschaftliche, neu hergerichtete Wohnung mit Badezimmer und sonstigen Bequemlichkeiten, in der 2. Etage Gölkerstraße 9, auf sofort oder später.

## Zu vermieten

zum 1. August 2 freundliche 3räumige Wohnungen mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten.

in meinem Hause Kaiserstraße 71 eine Oberwohnung.

## Zu vermieten

eine kleine hübsche Oberwohnung.

## Zu vermieten

auf sofort oder später ein möbliertes Zimmer.

## Läden,

in welchen ein flottes Möbelgeschäft betrieben wird, sind zum 1. November miethfrei.

## Zu vermieten

auf sofort oder später eine hübsche 1. Etagenwohnung (Roonstraße) mit allen Bequemlichkeiten. Die Wohnung eignet sich auch zum Abvermieten.

## Zu vermieten

Auf sofort ein freundlich

## möbliertes Zimmer,

auf Wunsch mit voller Pension zu vermieten.

## Zu vermieten

auf sofort oder später eine geräumige Etagenwohnung mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung etc. in meinem Hause Friedrichstraße 4.

## Zu vermieten

Zwei anständige Leute können

## gutes Logis

erhalten.

## Eine 3räum. Wohnung

mit Stall und Wasserleitung ist zum 1. Juli zu vermieten. Preis 165 Mk.

## Zu vermieten

Die von Herrn Lieutenant z. S. v. Mantey benutzte

## Zu vermieten

ein ordentliches Mädchen

## Zu vermieten

ein ordentliches Mädchen

## Zu vermieten

ein ordentliches Mädchen

## Zu vermieten

ein ordentliches Mädchen

## Zu vermieten

ein ordentliches Mädchen

## Zu vermieten

ein ordentliches Mädchen

## Zu vermieten

ein ordentliches Mädchen

## Möbl. Wohnungen sof. zu verm.

Friedrichstraße 5.

## Billig zu verkaufen

eine Ladeneinrichtung mit Tresen für Colonial, sowie Ladalampe, Waage mit Gewichten, Caffee- und Theebüchsen und 4 Glasgloden mit Teller.

## Zu verkaufen

150 Bund Rohr.

## Kaufgesuch.

Ein kleines Haus oder Bauplatz im Mittelpunkte der Stadt zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote unter

Für einige Stunden in der Woche tüchtiger

## Buchhalter

verlangt. Offerten unt. „Buchhalter“ in der Exped. d. Blattes abzugeben.

## Ein Herr,

welcher sich mit Sammeln von Feuer-Versicherungsanträgen befassen will, gegen coulante Vergütung, mag sich

## Suche

tücht. Koch- u. Tailen-Arbeiterinnen.

## Frauen zum Gäten.

Sofort ein

## ordentliches Mädchen

für den ganzen Tag verlangt.

## Ein tücht. Mädchen

für den Haushalt findet sofort Stellung.

## Zwei Tischler

können noch anstellen

## Gesucht

ein Mädchen für den Vormittag.

## Gesucht

zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen.

## Gesucht

auf sofort ein Mädchen für den ganzen Tag.

## Gesucht

eine Waschfrau oder Waschmädchen für das Werk-Speisehaus.

## Gesucht

auf sofort ein sauberes Mädchen für den Nachmittag.

## Gesucht

ein Hausknecht von 17-18 Jahren für ein Restaurant in Barel. Zu

## Gesucht

ein schulfreies Mädchen für die Nachmittagsstunden.

## Gesucht

auf sogleich ein Mädchen für die Vormittagsstunden.

## Gesucht

auf sofort ein kräftiges Stundenmädchen.

## Gesucht

eine kleine freundl. Oberwohnung im Preise bis 12 Mk. monatlich. Off. unter

## Gesucht

auf sofort ein Stundenmädchen.

## Gesucht

auf sofort ein Stundenmädchen.

## Gesucht

auf sofort ein Stundenmädchen.

## Gesucht

auf sofort ein Stundenmädchen.

## Gesucht

auf sofort ein Stundenmädchen.

## Gesucht

auf sofort ein Stundenmädchen.

## Gesucht

auf sofort tüchtige Malergehilfen bei sehr hohem Lohn.

## Gesucht

auf sofort ein Lehrling.

## Gesucht

zum 1. Juli ein anständiges und sauberes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist.

## Gesucht

auf sofort ein sauberes Mädchen für die Tagesstunden.

## Suche

sof. ein Kindermädchen für Nachmittags.

## Suche

auf sofort oder später für mein Colonialwaaren-Geschäft einen Lehrling.

## Ein gewandtes junges Mädchen,

gelbt im Putz und Nähen und welches im Verkauf thätig gewesen, von Auswärts, sucht Stellung zum 1. Juli oder später.

## Entlaufen

ein kleiner weißer Hund (geschoren), mit langen Haaren im Schweife, hört auf den Namen „Max“. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

## Feine Wäsche

wird sauber gewaschen und geplättet.

## Damen- u. Kindergarderobe

Empfehle mich zur Anfertigung von

## Verloren

ein Münzen-Armband. Gegen Belohnung abzugeben

## Für Stotterer

Anmeldungen werden nur noch in diesen Tagen im Hotel „Hof von Oldenburg“ angenommen.

## 30 Mk. Belohnung!

Am Sonnabend gegen 10 Uhr wurde mir mein

## Zweirad,

Brennabor (Nr. 56231), aus meinem Hause für gestohlen.

## Wirthschaft

allen Ausflüglern und Vereinen in gütige Erinnerung.

## Hansa-Seifen-Pulver

von Gebr. Albrecht, Bremen.

## Unübertroffene

Qualität.

## Ueberraschende

Reinigungskraft.

## Junge kräftige Frau

empfiehlt sich zum Waschen und Reinmachen.

## Glücksmüllers

Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt!

22. Juni Ziehung.

Marienburg Loose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pf.

Hauptgewinne:

90,000 M.

30,000 M.

15,000 M.

1. Juli Ziehung.

Wiesbadener Auguste Victoria

Loose à 1 Mk., 11 Loose

10 Mk., Porto und Liste 30 Pf.

empf. u. versendet

das Bankgeschäft

Lud. Müller & Co.,

Berlin C., Schlossplatz 7,

Hamburg, gr. Johannisstrasse 21,

München, Nürnberg und

Schwerin I. M.

## Kartoffeln,

gesunde weißfleischige Speisewaare, offerirt per 200 Str. M. 400 franco

Wilhelmshaven. P. W. Maak, Hamburg.

## Apollo Kronen-Lichte

Kiste enth. 25 Packete 10 1/2 M.

## Prima Souchon-Thee

Kiste enth. 5 Kg. 22 1/2 M.

## Hochf. Speise-Schmalz

25 Kg. Fass 24 M., 12 1/2 Kg. 13 M.

## ff. Süsrahm-Margarine

25 Kg. Fass 30 M., 5 Kg. Fass 6 1/2 M.

## Bester Bassein-Reis

50 Kg. 13 1/2 M., 100 Kg. 26 M.

## Rangon-Tafel-Reis

50 Kg. 11 1/2 M., 100 Kg. 22 M.

## Hochf. Patna-Reis

50 Kg. 16 M., 100 Kg. 31 M.

## Feinster kleiner Reis

50 Kg. 10 1/2 M., 100 Kg. 20 M.

## Franz. Cath. Pflaumen

25 Kg. Kiste 14 M., 12 1/2 Kg. 7 1/2 M.

## Domingo-Caffee

gelb hochfein (Javaart) Orig.-Sack

117 Pf. pr. Pfund, 25 Kg. 60 M.

## Caracas-Caffee

grün feinschmeckend, Orig.-Sack

110 Pf. pr. Pfd., 25 Kg. 56 1/2 M.

## Wilhelm Otto Meyer

in Bremen.

## 30 Mk. Belohnung!

Am Sonnabend gegen 10 Uhr wurde mir mein

## Zweirad,

Brennabor (Nr. 56231), aus meinem Hause für gestohlen.

Wer mir den Dieb ermittelt, sodas ich wieder in den Besitz des Rades gelangen kann, erhält obige Belohnung. Vor Ankauf des Rades wird gewarnt.

Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

## Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerin-gehalt eine zarte, gechmeidige, blendendweiße Haut. Vorrätig à Pack. enth. 3 Stück 40 Pf. bei

L. Janssen.

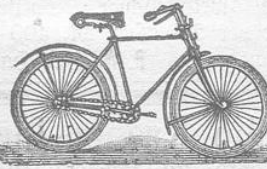
**Victoria-Fahrräder**  
empfeht billigt  
**August Jacobs,**  
Uhrmacher.

**F. R. Müller & Co., Köln a. Rh.**



**Reizende Eiden**  
in natürlicher Form erzeugt nur  
**Capillaricin**  
(Kräusel-Essen). Selbst sprödes  
Haar bleibt lockig bei jedem Wetter,  
Transpiration etc. Original-Heil-  
flacons 2,75 u. 1,50 Mk. Zu  
haben bei:  
Otto Packusch, Coiff., Roonstr. 76a.

**Alte Fahrräder**  
nimmt in Tausch  
**H. Kuhlmann,** Uhrmacher.



**Styria-Fahrräder**  
empfeht  
**A. Kuhlmann,** Uhrmacher.

**Sommerfrische.**  
Die **Forstrestaurations-Anstalt**,  
in der Mitte des Waldes **prachtvoll**  
gelegen, empfiehlt sich bei Ausflügen  
allen Vereinen, Gesellschaften und  
Schulen angelegentlich. Mittagessen  
auf vorherige Bestellung.  
Achtungsvoll  
**C. Timmermann.**

**Jeder,**  
selbst der wüthendste  
**Zahnschmerz** verschwindet augen-  
blicklich beim Gebrauch von **„Cruft**  
**Muff's Schmerzstillender Zahn-**  
**wolle“**, à Hilfe 30 Pfg. In Wil-  
helmshaven zu haben bei Herrn **Nich.**  
**Schmann,** Drogerhandlung.

**Ferd. Becher's**  
**Bohner-Wachs,**  
bestes Fabrikat der Welt.  
Ohne zu bürsten. Prämiert mit  
der silbernen Medaille, Ausstellung  
Hamburg 1894.  
In Wilhelmshaven vorräthig bei:  
**H. A. Schumacher, Joh.**  
**Kreese, G. Lutter.**

**Kinder-**  
**wagen**  
größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshaven bei  
**B. v. d. Ecken.**

Wollen Sie ein gutes  
ett, so wenden Sie  
sich vertrauensvoll  
an die Firma **Georg**  
**Aden** in Bant, dort  
werden Sie streng  
reell und thunlichst  
billig bedient.

Schönes  
**fettes Rostfleisch.**  
bei  
**Frels** in Neubremen.

**Schladitz Saal.**  
Elektrische Beleuchtung! **Rheinischer Hof.** Elektrische Beleuchtung!  
Donnerstag, den 6. Juni 1895, und folgende Tage:  
**Séance mysterieux.**  
**Ein Abend im Feenreich.**

Geheimnisvolle Wunder in hier noch nie gesehener  
Vollendung.  
Gastspiel des berühmten Royal-Musikanten Prof. **Jean van de Castell.**  
**L'homme de Masque**  
(Der Edelmann mit den Feenhänden)  
in seinen phänomalen Sensations-Experimenten und  
Demonstrationen.  
Höchst verblüffendes, hier noch nie gesehenes Programm.  
Während den Zwischenpausen: **Concert.**  
**Entree 30 Pf. Reserv. Platz 50 Pf. Anfang 8 Uhr.**

Bezüglich der angezeigten luft-  
schifferisch. Ascensionen für Pfingsten  
theilen zur nothwendigen Kenntniß-  
nahme die Unternehmer mit, daß dem  
Arrangement durchaus

**Kein Schwindel**  
zu Grunde liegt, der Ausfall derselben  
lediglich durch den Kontraktbruch des  
engagierten Luftschiffers bedingt wurde.  
Die ausgegebenen, wenigen Vor-  
verkaufsbillets (ca. 12) sind im Park  
einzulösen.

**Seebad Wilhelmshaven.**  
Der Hausbesitzerverein bittet Diejenigen, welche gesonnen sind, möblirte  
Zimmer zu mäßigem Preis an Badegäste zu vermieten, Anzahl der Zimmer  
und Betten, sowie den Preis der Zimmer bei voller Pension pro Woche bezu.  
Monat zwecks Anlage eines Wohnungsnachweises für Badegäste in der Ge-  
schäftsstelle des „Wilh. Tagebl.“ mit der Aufschrift „Badewohnung“ anzu-  
melden. Die Angebote bleiben Eigenthum des unterzeichneten Vorstandes  
und sind außer den Badegästen Niemand zugänglich. Nachfragen von aus-  
wärts sind bereits eingegangen.  
Der Vorstand des Hausbesitzer-Vereins.

**Stimmen**  
u. Repa-  
raturen  
besorgt  
prompt  
u. billig  
**E. Paulus**  
Klaviermacher,  
Oldenburg.  
Anmeld. nimmt Herr C. J. Arnoldt, hier,  
Roonstrasse 112, entgegen.

**Verein Amicitia.**  
Mittwoch, 5. Juni:  
**Großes Tanzkränzchen**  
in der „Flora“ bei **E. Herrmanczyk.**  
Es ladet freundlichst ein  
Der Vorstand.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Maj. des Kaisers. Gewinne. Mk.

IX. Marienburger	1 à 90000 = 90000	Nur Geldgewinne, sofort zahlbar in Berlin, Danzig u. Hamburg.
	1 à 30000 = 30000	
	1 à 15000 = 15000	
	2 à 6000 = 12000	
	5 à 3000 = 15000	
	12 à 1500 = 18000	
	50 à 600 = 30000	
	100 à 300 = 30000	
	200 à 150 = 30000	
	1000 à 60 = 60000	
	1000 à 30 = 30000	
	1000 à 15 = 15000	
	3372 Gewinne = 375000	

**Carl Heintze,**  
Berlin W., Unter den Linden 3 (Hôtel Royal).  
Bestellungen auf Loose werden auf Wunsch unter Nachnahme ausgeführt.

Bei **Haarausfall, Schuppen** überhaupt  
zur Erhaltung gefunden vollen Haares bei **Miteffern,**  
**Hautblüthen, Wickeln** etc. um frische reine  
**Gesichtshaut, weiße zarte Hände, gesunde schöne Zähne** zu erlangen,  
lese man den von Aerzten und Vätern durch vielfache Zuschriften als vorzüglich  
und nützlich anerkannten: **„Georg Kühne's Rathgeber für Schön-  
heitspflege“.** **Gratis** zu erhalten in Wilhelmshaven: **Emil Schmidt,**  
Roonstraße 84, sowie durch **Georg Kühne Nachf.,** Dresden.

**Lehr-Institut**  
für wissenschaftliche Zuschneidekunst  
**Gulda Thieme,** Berlin.  
In Vertr.:  
**Lucie Bock,**  
Bismarckstr. 23, part. I.  
Damen wird gründlicher Unterricht  
ertheilt nach der Neuzeit entsprechend  
leicht erlernbarem vollständ. verbessertem  
System im Maafnehmen, Modell-  
zeichnen, Zuschneiden und Drapieren der  
Kleider. Lehr-Kursus 4—6 Wochen,  
3—4 Monat. Aufnahme von Schüler-  
enim täglich.

In der Gärtnerei Elisabethstraße  
werden wegen Mangel an Platz ver-  
kauft die nachstehenden Sommerblumen  
in starken **Pflanzen**, pro 100 Stück  
50 Pfg.: Levkojen, Aftern, Phlox,  
Zinnien, Balsaminen, Scabiosen (Laba-  
tera, weiße Pappelrose), Iberis, Kerau-  
thennium, Chinesische Nelken, Ritter-  
sporn, Tapetes usw.  
Ferner in Töpfen kultivirt Begonien  
à Stück 10 Pf., Fuchsen, Petunien,  
Heliotrop, Verbenen, Lobelien, Maga-  
riets, Niefen-Tabak, Pyrethrum, bunter  
Mais, Nicotus, Perilla, Argemum usw.  
à Stück 10 und 15 Pf. Nur durch  
die Massencultur ist es mir möglich,  
zu vorstehenden billigen Preisen die  
Pflanzen abgeben zu können.  
**M. Haucke.**

**Privat-Schule Roonstrasse 86, I.**  
für Mädchen jegl. Alters und für  
kleine Knaben.  
**Kindergarten** ebendasselbst für  
Knaben u. Mädchen von 3—6 Jahren.  
**Ruwada Goose.**

**Feinstes**  
**Nizza-Olivenöl**  
in 1/1 und 1/2 Flaschen.  
**E. Lammers, Peterstr. 85.**

**Junge Mädchen,**  
welche das **Modellzeichnen** und  
**Schneiden** gründlich erlernen wollen,  
können sich melden bei  
**W. Grüniger,** Damenkleidmacher,  
Wallstraße Nr. 12.

**Wilhelmsh.**  
**Schiess-**  
**Verein.**

**Mittwoch, den 5. und den**  
**12. Juni:**  
**Uebungsschießen.**  
Die Schießkommission.  
**Militär-Verein.**

**Donnerstag, den 6. d. Mts.,**  
**Abends 8 1/2 Uhr,**  
**Generalversammlung**  
im Vereinslokal Burg Hohenzollern.  
Der Vorstand.

**Krieger- und**  
**Kampfgewaffen-**  
**Verein**  
**Neuende.**

Die Generalversammlung findet auf  
Antrag von 30 Mitgliedern am  
**Mittwoch, den 5. Juni,**  
Abends 8 Uhr,  
im Vereinslokal statt.  
**Tagesordnung:**  
Nochmalige Beratung und Umänderung  
der Beschlüsse vom 5. Mai d. Jz.  
Um Erscheinen sämmtlicher Kame-  
raden wird gebeten.  
Der Vorstand.

**Wilhelmshavener Schützenverein.**

**Die Verpachtung**  
der Budenplätze zu dem am 11. bis  
13. August stattfindenden Schützenfest  
findet am **17. Juni Vormittags**  
**10 Uhr** auf dem Festplatz in Bant  
statt.  
Der Vorstand.

W. z. s. A.  
am 5. 6. fällt aus.

**Wilhelmshavener Schützenverein.**  
**Außerordentliche**  
**General- u. Monatsversammlung**  
am  
**Donnerstag, 6. Juni, Abds. 8 Uhr,**  
im Schützenhof zu Bant.  
**Tagesordnung:**  
1. Gebung der laufenden Beiträge.  
2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Uniformierungsfrage.  
4. Aenderung der Satzungen.  
5. Einladung des Schieß-Vereins zur  
Betheiligung an dessen Fahnenweihe  
betr.  
6. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**  
NB. Es wird darauf hingewiesen,  
daß diese General-Versammlung laut  
§ 18 unbedingt beschlußfähig ist.

**Geburts-Anzeige.**  
(Statt besonderer Meldung).  
Die glückliche Geburt eines **Knaben**  
zeigen ergebenst an  
Materialien-Verwalter **Rieckert**  
und Frau.  
Wilhelmshaven, 2. Juni 1895.

**Geburts - Anzeige.**  
(Statt besonderer Anzeige).  
Die Geburt eines **Knaben** zeigen  
ergebenst an  
A. Buhfs u. Frau, Hermine geb. Gist.  
Heppens, den 1. Juni 1895.

**Verlobungs-Anzeige.**  
Die Verlobung unserer Schwägerin  
und Schwester **Pauline Jiten** mit  
dem Kaufmann Herrn **August Ise**  
zu Hameln beehren wir uns hierdurch  
anzukündigen.  
Lehrer **Diedr. Gerdas** u. Frau,  
Anna geb. Jiten.  
Wilhelmshaven, Pfingsten 1895.

**Verlobungs-Anzeige.**  
**Dini Birks**  
**Franz Schmidt**  
Verlobte.  
Narp. Wilhelmshaven.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern erhielt ich die trau-  
rige Nachricht, dass es Gott  
dem Allmächtigen in seinem  
unerforschlichen Rathschluss  
gefallen hat, mir meinen unver-  
gesslichen Mann und meiner  
unmündigen Kinde treutorgende  
Vater

**Karl Möbis**  
zu sich in die Ewigkeit zu  
nehmen. Er starb am 18. v.  
Mts in Aden an einem Hitz-  
schlag im Alter von 33 Jahren.  
Indem ich diese traurige  
Nachricht allen Verwandten,  
Freunden und Bekannten mit-  
theile, bitte ich um stille Theil-  
nahme  
Die tiefbetrübte Wittwe:  
**Bertha Möbis**  
nebst Kind, Eltern und  
Schwiegereltern.  
Bant, den 4. Mai 1895.

**Todes - Anzeige.**  
Es hat Gott dem Allmächtigen  
gefallen, unsere einzige Tochter  
**Toni Schloß, geb. Jürgens,**  
in ihrem Alter von 32 Jahren  
7 Mon. 16 Tagen am 1. Pfingst-  
festtag 11 1/2 Uhr von unserer  
Seite zu reifen und bitten alle  
Freunde und Bekannte um stillen  
Beileid.  
Wilhelmshaven, 3. Juni 1895.

**D. Hirrichs**  
u. Frau **Hirrichs, geb. Jürgens.**  
Die Beerdigung findet am  
Donnerstag, den 6. Juni, Nach-  
mittag um 3 Uhr, vom Trauer-  
hause, Bismarckstr. 31, aus statt.

Der Gesamtausschlag liegt  
ein Prospekt, betr. **D. Marienburger**  
**Geld-Lotterie** von Carl Heintze,  
Berlin, bei.